



**Gemeinde Sölden**

**Gemeindestraße 1  
6450 Sölden**

**Inspektionsbericht Nr.: I250945-3840**

**1. Angaben zur Inspektion**

Anlass	Trinkwasseruntersuchung gem. Verordnung über die Qualität von Wasser für den menschlichen Gebrauch (BGBl. II Nr. 304/2001 i.d.g.F.)
Anlage	2/739 WVA für Zollhäuser in Vent
Betreiber	Gemeinde Sölden
Inspizierte Anlagenteile	2/739 WVA für Zollhäuser in Vent Zollhausquellen 1-3 (Bärenluegquelle) Filzlehnerquelle Hochbehälter WVA Vent
Inspektionsdatum	01.10.2025
Lokalausweis durchgeführt von	Anton Wille, Mag.
Inspektionsverfahren	ÖNORM M 5874:2009-07
Externe Dienstleistungen	Die chemisch - physikalischen Untersuchungen wurden tlw. durch die akkreditierte Prüfstelle "Labor Kneißler GmbH", Burglengenfeld, durchgeführt. Die Untersuchungsergebnisse sind unter Pkt. 3 "Prüfergebnisse" angeführt.
Probennummer / Probenahmestelle - Bezeichnung	253840 / Filzlehnerquelle 253841 / LN Vent WVA Sölden Vent

**2. Lokalausweis**

**2.1. Allgemeine Angaben**

Anlagenart	Trinkwasserversorgungsanlage
Anlagenteile	Zollhausquellen 1-3 (Bärenluegquelle), Filzlehnerquelle, Hochbehälter WVA Vent
Betreiber	Gemeinde Sölden
Inspektionsverfahren	ÖNORM M 5874:2009-07
Unterliegt dem LMSVG	ja
WIS-Nummer	T20725106R3
Ansprechpartner	WMst Mathias Gstrein



Dieser Inspektionsbericht darf nur vollinhaltlich weitergegeben und veröffentlicht werden. Die auszugsweise Verwendung bedarf der Zustimmung der Fa. Food Hygiene Control GmbH. Bei digitaler Übergabe wird für Übertragungsfehler bzw. Änderungen keine Haftung übernommen. Überprüfung der Echtheit dieses Dokuments: <https://www.fhc.at>



## 2.2. Überprüfte Anlagenteile

Anlagenteil	Zollhausquellen 1-3 (Bärenluegquelle)
Umgebung	Fels
Ausführung	Quellsammelschacht
Lage des Bauwerks	unterirdisch
WIS-Nr.	T20725124R3
Baustoff	Felskaverne
Zugangsabsicherung	versperrte Tür
Überlaufleitung	vorhanden und gesichert gegenüber Eindringen von Kleintieren
Be- und Entlüftung	vorhanden und gesichert gegenüber Eindringen von Kleintieren
<p>Ortsbefund:</p> <p>Die "Zollhausquellen 1-3" oder "Bärenluegquelle" ist als Stollenquelle gefasst. Die Quelle wird in einer versperrt gehaltenen Felskaverne gesammelt. Das Wasser wird von dort über ca. 400 m zum UB-Zollhausquellen abgeleitet. Das umgebende Gelände ist frei von Bäumen und Sträuchern, ein Fußweg führt direkt am Bauwerk vorbei. Der Zugang erfolgt von oben her über einen versperrbaren Deckel aus Guss. Die Türschwelle ist ca. 10-20cm überhöht, eine intakte Deckeldichtung ist vorhanden. Die Belüftung erfolgt über einen Belüftungspilz, der mit einem Insektenschutzgitter abgesichert ist. Der Behälter war sauber, ohne Spuren eindringender Insekten. Die Überlauf-/Entleerungsleitung mündet im Hang unterhalb des Fußweges und ist mit einer Froschklappe abgesichert. Vom Behälter wird das Wasser zum Hochbehälter Vent abgeleitet.</p>	

Anlagenteil	Filzlehnerquelle
Umgebung	Weide, alpine Strauchvegetation
Ausführung	Quellsammelschacht
Lage des Bauwerks	unterirdisch
WIS-Nr.	T22978720R4
Baustoff	Kunststoff
Zugangsabsicherung	versperrter Kunststoffdeckel
Überlaufleitung	vorhanden und gesichert gegenüber Eindringen von Kleintieren
Be- und Entlüftung	vorhanden und gesichert gegenüber Eindringen von Kleintieren
<p>Ortsbefund:</p> <p>Die "Filzlehnerquelle" wurde mit einer Drainagefassung auf ca. 2050m ü.d.M. gefasst. Das umgebende Gelände besteht aus Lockersedimenten bzw. Moränenmaterial mit Felsblöcken, der Bodenbewuchs besteht hauptsächlich aus alpiner Strauchvegetation. Im Sommer ist ein Schutzgebiet im Ausmaß von ca. 500m<sup>2</sup> mittels Elektrozaun ausgewiesen. Die Quelle wird über einen Zulauf in einen ca. 20m unterhalb liegenden Pipe Life Kunststoff - QS geleitet. Das umgebende Gelände ist frei von Bäumen und Sträuchern, ein Fußweg führt ca. 5m unterhalb vorbei. Der Zugang ist von oben her über einen verschraubbaren Deckel mit Innendeckel möglich. Der Deckelrahmen ist um ca. 70cm überhöht. Die Wände waren sauber und trocken. Die Belüftung erfolgt durch einen Be-/Entlüftungspilz mit Dunsthut und Insektenschutzgitter /-netze. Am Überlaufrohr war eine funktionstüchtige Froschklappe montiert. Die Quelle wird in die Sammelleitung, die vom UB Zollhausquellen zum Hochbehälter führt, abgeleitet.</p>	



Anlagenteil	Hochbehälter WVA Vent
Umgebung	Weide, alpine Strauchvegetation
Ausführung	Hochbehälter
Lage des Bauwerks	Anschüttung
WIS-Nr.	T22979313R4
Baustoff	Ortbeton
Kammeranzahl	1
Zugangsabsicherung	versperrte, abgedichtete Tür
Überlaufleitung	vorhanden und gesichert gegenüber Eindringen von Kleintieren
Be- und Entlüftung	vorhanden und gesichert gegenüber Eindringen von Kleintieren
<p><b>Ortsbefund:</b></p> <p>Der Hochbehälter der WVA Vent ist in Ortbetonbauweise mit 1 Zulauf und 1 Kammer mit einem Fassungsvermögen von 50m<sup>3</sup> ausgeführt. Das umgebende Gelände ist frei von Bäumen, einige Sträucher wuchsen im Nahbereich des Hochbehälters. Ein Fußweg führt knapp oberhalb des Bauwerkes vorbei. Der Zutritt ist von vorne über eine versperrbare Nirosta Türe mit Türrahmendichtung möglich. Die Türschwelle ist ca. 25cm überhöht. Die Belüftung der Kammer erfolgt durch Türschlitze, ein Insektenschutz ist durch ein engmaschiges Gitter gewährleistet. Die Wände des Behälters waren sauber und trocken. An der Überlauf-/ Entleerungsleitung ist eine funktionierende Froschklappe vorhanden. Vom HB wird das Trinkwasser über eine Kunststoffleitung ca. 1km zum Versorgungsgebiet abgeleitet.</p>	



### 3. Prüfergebnisse

#### 3.1. Probenangaben

Anlass	Trinkwasseruntersuchung gem. Verordnung über die Qualität von Wasser für den menschlichen Gebrauch (BGBl. II Nr. 304/2001 i.d.g.F.)
Auftraggeber	Gemeinde Sölden
Anlage	2/739 WVA für Zollhäuser in Vent
Probenahme durch	Anton Wille, Mag.
Probenahmeverfahren	EN ISO 19458:2006-08 (Zweck A), ISO 5667-5:2006-04, ISO 5667-3:2018
Angaben zu Probenahme	Die Proben wurden mit laboreigenen, sterilen Kunststoffflaschen (Bakteriologie) und Kunststoffflaschen (Chemie) gezogen. Vor der Probenziehung der Zapfhahnprobe wurde der Strahlregler entfernt, der Auslasshahn durch Abflammen sterilisiert und anschließend kurz vorgespült.
Probennahme Datum	01.10.2025 13:00
Lufttemperatur	4,0°C
Wetter bei Probenahme	bedeckt, trocken, windig, kalt
Wetter Vortage	Regen, Schneefall
Probeneingang	01.10.2025
Untersuchungsbeginn	02.10.2025
Fremdanalytik	Labor Kneißler GmbH
Interpretation Messergebnisse	Bei der Interpretation der Ergebnisse wird die Messunsicherheit nicht berücksichtigt. Falls dies jedoch aufgrund gesetzlicher bzw. normativer Vorgaben oder auf Kundenwunsch erforderlich ist, gelten die Entscheidungsregeln wie auf fhc.at veröffentlicht.
Probennummer / Bezeichnung / Probenahmestelle	253840: Filzlehnerquelle Zulaufrohr Quellsammelschacht 253841: LN Vent WVA Sölden Vent Auslass Küche Kindergarten

## 3.2 Untersuchungsergebnisse

### 3.2.1 Filzlehnerquelle

Probe Nr.	253840
Bezeichnung	Filzlehnerquelle
Entnahmestelle/Messort	Zulaufrohr Quellsammelschacht
WIS-Nummer	T22978726R4
Entnahmeart	Zulaufprobe
FA Protokollnummer	PB 25-1003636 v. 24.10.25

### Vor Ort Messung

Parameter	Methode	Einheit	Ergebnis	GW	IW
Farbe	ÖNORM M 6620:2012-12		<b>farblos</b>	-	farblos
Trübung	ÖNORM M 6620:2012-12		<b>keine</b>	-	keine
Geruch	ÖNORM M 6620:2012-12		<b>geruchlos</b>	-	geruchlos
Geschmack	ÖNORM M 6620:2012-12		<b>ohne</b>	-	ohne
Wassertemperatur vor Ort	ÖNORM M 6616:1994-03	°C	<b>4,5</b>	-	≤ 25
pH-Wert vor Ort	ÖNORM EN ISO 10523:2012-04 (MU:+-0,2)		<b>7,0</b>	-	6,5 - 9,5
Leitfähigkeit 25°C vor Ort	ÖNORM EN 27888:1993-12 (MU:+-11%)	µS/cm	<b>230</b>	-	≤ 2500

### Mikrobiologische Untersuchung

Parameter	Methode	Einheit	Ergebnis	GW	IW
Keimzahl 37 °C	ÖNORM EN ISO 6222:1999-07	KBE/ml	<b>&lt; 1</b>	-	≤ 20
Keimzahl 22 °C	ÖNORM EN ISO 6222:1999-07	KBE/ml	<b>14</b>	-	≤ 100
coliforme Keime	EN ISO 9308-1:2014-09	KBE/100ml	<b>n.n.</b>	-	n.n.
Escherichia coli	EN ISO 9308-1:2014-09	KBE/100ml	<b>n.n.</b>	n.n.	-
Enterokokken	ÖNORM EN ISO 7899-2:2000-01	KBE/100ml	<b>n.n.</b>	n.n.	-



**Physikalisch chemische Untersuchung**

Parameter	Methode	Einheit	Ergebnis	GW	IW
Färbung	ÖNORM EN ISO 7887	AU m-1	< 0,1	-	≤ 0,5
Oxidierbarkeit <sup>FA1</sup>	DIN EN ISO 8467: 1995-05 (H5) (MU:+-24%)	mg/l O2	< 0,50	-	≤ 5
Säurekapazität	DIN 38409-7:2005-12 (MU:+-11%)	mmol/l	0,21	-	-
Basenkapazität	DIN 38409-H7:2005-12	mmol/l	0,06	-	-
Karbonathärte	berechnet aus Ks I Kb DIN 38409-7:2005-12	°dH	0,6	-	-
Gesamthärte	ÖNORM M 6268:2004-01 (MU:+-10%)	°dH	4,7	-	-
Calcium	berechnet GH-c[Mg]	mg/l	25	-	-
Magnesium <sup>FA1</sup>	DIN EN ISO 17294-2:2024-12 (MU:+-14%)	mg/l	6,87	-	≤ 150
Natrium <sup>FA1</sup>	DIN EN ISO 17294-2:2024-12 (MU:+-12%)	mg/l	2,94	-	≤ 200
Kalium <sup>FA1</sup>	DIN EN ISO 17294-2:2024-12 (MU:+-16%)	mg/l	2,82	-	≤ 50
Ammonium	DIN 38406-5:1983-10 (MU:+-19%)	mg/l	< 0,05	-	≤ 0,5
Eisen <sup>FA1</sup>	DIN EN ISO 17294-2:2024-12 (MU:+-29%)	mg/l	< 0,012	-	≤ 0,2
Mangan <sup>FA1</sup>	DIN EN ISO 17294-2:2024-12 (MU:+-13%)	mg/l	< 0,0004	-	≤ 0,05
Hydrogencarbonat	berechnet aus Ks DIN 38409-H7:2005-12	mg/l	13,00	-	-
Chlorid <sup>FA1</sup>	DIN EN ISO 10304-1:2009-07 (D20)	mg/l	< 1	-	≤ 200
Sulfat <sup>FA1</sup>	DIN EN ISO 10304-1:2009-07 (D20)	mg/l	81,0	-	≤ 250
Nitrat	DIN 38405-9:2011-09 (MU:+-10%)	mg/l	< 2	-	≤ 50
Nitrit	EN 26777:1993-01 (MU:+-10%)	mg/l	< 0,03	≤ 0,1	-
Arsen <sup>FA1</sup>	DIN EN ISO 17294-2:2024-12 (MU:+-9,1%)	µg/l	< 0,2	≤ 10	-
Antimon <sup>FA1</sup>	DIN EN ISO 17294-2:2024-12 (MU:+-15%)	µg/l	< 0,20	≤ 5,0	-
Nickel <sup>FA1</sup>	DIN EN ISO 17294-2:2024-12 (MU:+-18%)	µg/l	6,1	≤ 20	-



Parameter	Methode	Einheit	Ergebnis	GW	IW
Uran <sup>FA1</sup>	DIN EN ISO 17294-2:2024-12 (MU+-12%)	µg/l	<b>&lt; 0,10</b>	≤ 15	-
Calcit-Lösekapazität	berechnet nach DIN 38404-C10:2012-12	mg/l	<b>7,70</b>	-	< 10
Sättigungsindex	berechnet nach DIN 38404-C10:2012-12		<b>-2,23</b>	-	-

### 3.2.2 LN Vent WVA Sölden Vent

Probe Nr.	253841
Bezeichnung	LN Vent WVA Sölden Vent
Entnahmestelle/Messort	Auslass Küche Kindergarten
WIS-Nummer	T22979321R4
Entnahmeart	Zapfhahnprobe
FA Protokollnummer	PB 25-1003632 v. 29.10.25

#### Vor Ort Messung

Parameter	Methode	Einheit	Ergebnis	GW	IW
Farbe	ÖNORM M 6620:2012-12		<b>farblos</b>	-	farblos
Trübung	ÖNORM M 6620:2012-12		<b>keine</b>	-	keine
Geruch	ÖNORM M 6620:2012-12		<b>geruchlos</b>	-	geruchlos
Geschmack	ÖNORM M 6620:2012-12		<b>ohne</b>	-	ohne
Wassertemperatur vor Ort	ÖNORM M 6616:1994-03	°C	<b>11,0</b>	-	≤ 25
pH-Wert vor Ort	ÖNORM EN ISO 10523:2012-04 (MU:+-0,2)		<b>7,0</b>	-	6,5 - 9,5
Leitfähigkeit <sup>25°C</sup> vor Ort	ÖNORM EN 27888:1993-12 (MU:+-11%)	µS/cm	<b>287</b>	-	≤ 2500

#### Mikrobiologische Untersuchung

Parameter	Methode	Einheit	Ergebnis	GW	IW
Keimzahl 37 °C	ÖNORM EN ISO 6222:1999-07	KBE/ml	<b>&lt; 1</b>	-	≤ 20
Keimzahl 22 °C	ÖNORM EN ISO 6222:1999-07	KBE/ml	<b>&lt; 1</b>	-	≤ 100
coliforme Keime	EN ISO 9308-1:2014-09	KBE/100ml	<b>n.n.</b>	-	n.n.



Parameter	Methode	Einheit	Ergebnis	GW	IW
Escherichia coli	EN ISO 9308-1:2014-09	KBE/100ml	n.n.	n.n.	-
Enterokokken	ÖNORM EN ISO 7899-2:2000-01	KBE/100ml	n.n.	n.n.	-

### Physikalisch chemische Untersuchung

Parameter	Methode	Einheit	Ergebnis	GW	IW
Färbung	ÖNORM EN ISO 7887	AU m-1	< 0,1	-	≤ 0,5
Oxidierbarkeit <sup>FA1</sup>	DIN EN ISO 8467: 1995-05 (H5) (MU+-24%)	mg/l O2	< 0,50	-	≤ 5
Säurekapazität	DIN 38409-7:2005-12 (MU:+-11%)	mmol/l	0,34	-	-
Basenkapazität	DIN 38409-H7:2005-12	mmol/l	0,07	-	-
Karbonathärte	berechnet aus Ks I Kb DIN 38409-7:2005-12	°dH	1,0	-	-
Gesamthärte	ÖNORM M 6268:2004-01 (MU:+-10%)	°dH	6,2	-	-
Calcium	berechnet GH-c[Mg]	mg/l	35	-	-
Magnesium <sup>FA1</sup>	DIN EN ISO 17294-2:2024-12 (MU:+-14%)	mg/l	6,69	-	≤ 150
Natrium <sup>FA1</sup>	DIN EN ISO 17294-2:2024-12 (MU+-12%)	mg/l	2,92	-	≤ 200
Kalium <sup>FA1</sup>	DIN EN ISO 17294-2:2024-12 (MU+-16%)	mg/l	2,89	-	≤ 50
Ammonium	DIN 38406-5:1983-10 (MU:+-19%)	mg/l	< 0,05	-	≤ 0,5
Eisen <sup>FA1</sup>	DIN EN ISO 17294-2:2024-12 (MU+-29%)	mg/l	< 0,012	-	≤ 0,2
Mangan <sup>FA1</sup>	DIN EN ISO 17294-2:2024-12 (MU+-13%)	mg/l	< 0,0004	-	≤ 0,05
Hydrogencarbonat	berechnet aus Ks DIN 38409-H7:2005-12	mg/l	21,00	-	-
Chlorid <sup>FA1</sup>	DIN EN ISO 10304-1:2009-07 (D20)	mg/l	< 1	-	≤ 200
Sulfat <sup>FA1</sup>	DIN EN ISO 10304-1:2009-07 (D20)	mg/l	96,0	-	≤ 250
Nitrat	DIN 38405-9:2011-09 (MU:+-10%)	mg/l	< 2	-	≤ 50
Nitrit	EN 26777:1993-01 (MU:+-10%)	mg/l	< 0,03	≤ 0,1	-
Fluorid <sup>FA1</sup>	DIN EN ISO 10304-1:2009-07 (D20)	mg/l	0,11	≤ 1,5	-





Parameter	Methode	Einheit	Ergebnis	GW	IW
Blei <sup>FA1</sup>	DIN EN ISO 17294-2:2024-12 (MU:±-14%)	µg/l	< 1,10	≤ 10	-
Kupfer <sup>FA1</sup>	DIN EN ISO 17294-2:2024-12 (MU+13%)	mg/l	0,042	≤ 2,0	-
Calcit-Lösekapazität	berechnet nach DIN 38404-C10:2012-12	mg/l	8,50	-	< 10
Sättigungsindex	berechnet nach DIN 38404-C10:2012-12		-1,79	-	-

#### 4. Legende

GW	Parameterwert (Zulässige Höchstkonzentration) gem. BGBl. 304/2001, Trinkwasserverordnung-TWV, VO.d. BM f. soz. Sicherheit u. Generationen über die Qualität von Wasser für den menschlichen Gebrauch, 21.August 2001 idgF. und/oder gem. ÖLMB, Österreichisches Lebensmittelbuch - Codex Alimentarius Austriacus, Codexkapitel B1, Trinkwasser - Wasser für den menschlichen Gebrauch, IV.Auflage idgF.
IW	Indikatorwert (Richtwert) gem. BGBl. 304/2001, Trinkwasserverordnung-TWV, VO.d. BM f. soz. Sicherheit u. Generationen über die Qualität von Wasser für den menschlichen Gebrauch, 21.August 2001 idgF. und/oder gem. ÖLMB, Österreichisches Lebensmittelbuch - Codex Alimentarius Austriacus, Codexkapitel B1, Trinkwasser - Wasser für den menschlichen Gebrauch, IV.Auflage idgF.
KBE	Koloniebildende Einheiten pro Probenvolumen
n.n.	nicht nachweisbar
MU	die Messunsicherheit (MU) wurde mit dem Erweiterungsfaktor k=2 berechnet, was einem Vertrauensintervall von 95% entspricht
FA1	Unterauftrag/Weitervergabe an akkreditiertes Labor Labor Kneißler GmbH & Co KG
< Wert	Wert unter der Bestimmungsgrenze des Analysenverfahrens

#### 5. Beurteilung

##### 5.1. Beurteilung der Inspektion

##### 5.1.1. Beurteilung der Gesamtanlage

Lokalausweis	2/739 WVA für Zollhäuser in Vent am 01.10.2025
Mangel	geringe hygienische Mängel im Rahmen des Lokalausweises
Wird durch baul. Zustand der Anlage eine Wasserverunreinigung verhindert?	ja
Wird durch techn. Zustand d. Anlage eine Beeinträchtigung durch Speicherung u. Transport verhindert?	ja



Anmerkung	keine baulichen oder verfahrenstechnischen Änderungen zum Vorbefund. Die letzte Untersuchung durch die Fa. FHC wurde am 07.0.24 durchgeführt (InspektionsberichtNr. I240914-3770 v. 23.11.24).
-----------	---

### 5.1.2. Beurteilung der Anlagenteile

Lokalausweis	Zollhausquellen 1-3 (Bärenluegquelle) am 01.10.2025
Mangel	tlw. angerostete Anlagenteile
Hygienische Bewertung der Anlage	unwesentlicher Mangel
Anmerkung	keine baulichen Änderungen zum Vorbefund

Lokalausweis	Filzlehnerquelle am 01.10.2025
Hygienische Bewertung der Anlage	ohne Mangel
Anmerkung	Keine baulichen Änderungen zum Vorbefund.

Lokalausweis	Hochbehälter WVA Vent am 01.10.2025
Hygienische Bewertung der Anlage	ohne Mangel
Anmerkung	keine baulichen Änderungen zum Vorbefund

### 5.2. Beurteilung Prüfergebnisse

#### 5.2.1. Über-/Unterschreitungen GW

Parameterwert (Zulässige Höchstkonzentration) gem. BGBl. 304/2001, Trinkwasserverordnung-TWV, VO.d. BM f. soz. Sicherheit u. Generationen über die Qualität von Wasser für den menschlichen Gebrauch, 21.August 2001 idgF. und/oder gem. ÖLMB, Österreichisches Lebensmittelbuch - Codex Alimentarius Austriacus, Codexkapitel B1, Trinkwasser - Wasser für den menschlichen Gebrauch, IV.Auflage idgF.

Filzlehnerquelle	keine
LN Vent WVA Sölden Vent	keine

#### 5.2.2. Über-/Unterschreitungen IW

Indikatorwert (Richtwert) gem. BGBl. 304/2001, Trinkwasserverordnung-TWV, VO.d. BM f. soz. Sicherheit u. Generationen über die Qualität von Wasser für den menschlichen Gebrauch, 21.August 2001 idgF. und/oder gem. ÖLMB, Österreichisches Lebensmittelbuch - Codex Alimentarius Austriacus, Codexkapitel B1, Trinkwasser - Wasser für den menschlichen Gebrauch, IV.Auflage idgF.

Filzlehnerquelle	Calcit-Lösekapazität (7,7 mg/l)
LN Vent WVA Sölden Vent	Calcit-Lösekapazität (8,5 mg/l)



### 5.2.3. Gutachten

Im Rahmen des Lokalaugenscheines wurden an der WVA "Vent" lediglich geringe hygienische Mängel festgestellt (vgl. Pkt. 5.1.2).

Die vorliegende Wasserprobe

- "Filzlehnerquelle - Zulaufrohr" (PrNr. 253840)

weist im Rahmen der bakteriologischen Untersuchung lediglich ein geringes Bakterienwachstum bei der Bebrütungstemperatur von 22°C und daher einen unauffälligen mikrobiologischen Befund auf. Aus physikalisch - chemischer Sicht handelt es sich um ein weiches (Härtebereich 1), gering bis mittelmäßig mineralisiertes Wasser mit einem neutralen pH-Wert. Verschmutzungsindikatoren (Ammonium, Nitrit, Nitrat, Oxidierbarkeit (Maß für organische Substanzen)) sowie die Halb- und Schwermetalle Arsen, Antimon, Eisen, Mangan, Nickel und Uran wiesen unauffällige Werte auf (Nickel: 6,1 µg/l) bzw. lagen unter der Bestimmungsgrenze der Analyseverfahren. Der Sulfatgehalt ist, geogen bedingt, relativ hoch und liegt mit 81 mg/l Schwankungsbereich von Voruntersuchungen (73-85 mg/l SO<sub>4</sub>) und noch weit unter dem in o.g. TWVO angegebenen Richtwert (250 mg/l). Die Berechnung des Sättigungsindex (SI negativ) zeigt, dass das vorliegende Wasser kalklösende Eigenschaften besitzt. Die Calzitlösekapazität beträgt bei dieser Untersuchung 7,7 mg/l und liegt knapp über dem in u.g. Österr. Lebensmittelbuch (ÖLMB) empfohlenen Grenzwert von 5 mg/l für Netzeinspeisungen. Es ist daher zu erwarten, dass der Aufbau einer Schutzschicht im Leitungssystem nicht oder nur stark verzögert eintritt und Leitungskorrosion begünstigt wird.

Die Wasserprobe aus dem Leitungsnetz

- "VZ Vent - Netzprobe Kindergarten" (PrNr. 253841)

weist im Rahmen der bakteriologischen Untersuchung einen unauffälligen mikrobiologischen Befund auf. Aus physikalisch - chemischer Sicht handelt es sich bei der Wasserprobe um ein weiches (Härtebereich 1), mittelmäßig mineralisiertes Wasser mit einem neutralen pH-Wert. Verschmutzungsindikatoren (Ammonium, Nitrit, Nitrat, Oxidierbarkeit), Fluorid sowie die Schwermetalle Blei, Eisen Kupfer und Mangan wiesen unauffällige Werte auf (Fluorid: 0,11mg/l, Kupfer: 0,04mg/l) bzw. lagen unter der Bestimmungsgrenze der Analyseverfahren. Der Sulfatgehalt ist, geogen bedingt, relativ hoch und liegt mit 96 mg/l SO<sub>4</sub> im Schwankungsbereich aus Voruntersuchungen (46-97mg/l SO<sub>4</sub>). Der Wert liegt noch weit unter dem in o.g. TWVO angegebenen Richtwert (250 mg/l). Die Berechnung des Sättigungsindex (SI negativ) zeigt, dass das vorliegende Wasser kalklösende Eigenschaften besitzt. Die Calzitlösekapazität beträgt 8,5 mg/l und liegt noch unter dem in u.g. Österr. Lebensmittelbuch (ÖLMB) angegebenen Grenzwert von 10 mg/l für (Misch-)Wasser in Rohrnetzen. Es ist jedoch zu erwarten, dass der Aufbau einer Schutzschicht im Leitungssystem nicht oder nur stark verzögert eintritt und Leitungskorrosion begünstigt wird. Der physikalisch - chemische Untersuchungsbefund zeigt ansonsten keine Auffälligkeiten.



Das gegenständliche Wasser entspricht im Rahmen des durchgeführten Untersuchungsumfanges folgenden geltenden lebensmittelrechtlichen Vorschriften:

- LMSVG (BGBl. Nr. 13/2006 idgF),
- Verordnung über die Qualität von Wasser für den menschlichen Gebrauch (Trinkwasserverordnung - BGBl. Nr. 304/2001 idgF),
- Codexkapitel B1 „Trinkwasser“ ÖLMB IV. Auflage 2007.

Das untersuchte Wasser ist daher aufgrund des hygienischen Lokalaugenscheines und der untersuchten physikalisch - chemischen und mikrobiologischen Parameter zur Verwendung als Trinkwasser **g e e i g n e t**.

Das gegenständliche Wasser wird im Sinne des Lebensmittelsicherheits- und Verbraucherschutzgesetzes (LMSVG 2006) in dieser Form in Verkehr gebracht.

### **Empfohlene Maßnahmen**

Zur längerfristigen Sicherstellung der Trinkwasserqualität werden folgende Maßnahmen empfohlen:

- QS/UB Bärenluegquelle/Zollhausquellen und Hochbehälter: Sanierung angerosteter Anlagenteile

Im Falle von Schneeschmelze, Starkregenereignissen und/oder Naturereignissen (Muren- und Lawinengängen, Hangrutschungen) sind das Quelleinzugsgebiet und die Anlagenteile augenscheinlich auf Veränderungen zu kontrollieren und ggf. eine sofortige mikrobiologische Kontrolluntersuchung zu veranlassen.

FOOD HYGIENE CONTROL GmbH  
Ötztaler Höhe 21  
6430 Ötztal-Bahnhof  
AUSTRIA

Anton Wille, Mag.  
Leiter Inspektionsstelle  
Zeichnungsberechtigter gem. § 73 LMSVG  
Ötztal Bahnhof, 11.03.2026